

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –
SCHNELLÜBERSICHT** 6

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK 11

2.1 Biografie 11

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 22

Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum
1. September 1939 22

Zweiter Weltkrieg und Heimatverlust 25

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen
Werken** 29

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 31

3.1 Entstehung und Quellen 31

3.2 Inhaltsangabe 39

1. Buch 39

2. Buch 42

3. Buch 46

3.3 Aufbau 51

Die verzweigte Handlung auf zwei Ebenen 51

Die Erzähler und Erzählsituationen 52

Erster Satz und erstes Wort als Einführung
in die Situation 55

Geometrische Begriffe (Dreieck u. a.)
als Strukturelemente 56

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	60
Figurengruppen machen nationale und soziale Konturen deutlich	60
Oskar Matzerath, Hauptfigur und Erzähler	62
Die Mütter (Anna, Agnes, Maria)	63
Chronologie der Familiengeschichte und Begegnungen Oskars	64
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	69
3.6 Stil und Sprache	98
Erzählersprache und Autorsprache	98
Sprichwörter, Farben	100
Literarische Verweise	101
3.7 Interpretationsansätze	104
Familiengeschichte als Nationalgeschichte	105
Mythische Parallelen – Odysseus, Jesus, der verlorene Sohn u. a.	105
Danzig als Interpretationsschwerpunkt	108
Mütter und Väter	109
Erzählen in Gegensätzen: Goethe und Rasputin	110
Anregungen aus der bildenden Kunst	110

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 112

Der größte Erfolg der deutschen Nachkriegsliteratur	112
Variationen und Anknüpfungen anderer Autoren	113
Die Verfilmung (Regie: Volker Schlöndorff)	114
Handlungsstränge werden in späteren Werken Grass' fortgeführt	115

Anerkennung und Verrisse	117
Der Roman ist bis in die Gegenwart aktuelle Warnliteratur	118

5. MATERIALIEN	121
-----------------------	-----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	124
---	-----

LITERATUR	137
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	143
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band sofort zurechtfindet und das für ihn Interessante entdeckt, folgt eine Übersicht.

⇒ S. 22ff.

Im 2. Kapitel wird **Günter Grass' Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

⇒ S. 22ff.

→ Grass wurde **1927 in Danzig** geboren, seit 1919 war Danzig der selbstständige Freistaat „Freie Stadt Danzig“. Am 1. September 1939 ging dieses Staatsgebilde durch den deutschen Überfall auf Polen zu Ende. Grass verlor seine Heimat: 1945 mussten die Familienangehörigen Danzig, wo sie als Kleinbürger in einem Vorort gelebt hatten, verlassen. Grass nahm als Soldat an den letzten Kriegseignissen teil, lernte nach Zwischenstationen Steinmetz, studierte Malerei und wurde einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Grass starb 2015.

⇒ S. 27

→ Sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick) wurde mit dem Roman *Die Blechtrommel* eröffnet, der die Zeit von 1899 bis 1954 umfasst und damit auch Kindheit, Jugend und Ausbildung des Schriftstellers. Endgültiger Heimatverlust ist für die *Danziger Trilogie* das zentrale Thema.

⇒ S. 27

→ *Die Blechtrommel* bedeutete Grass' Eintritt in die Weltliteratur, obwohl der Roman in Deutschland heftige Auseinandersetzungen auslöste.

Im 3. Kapitel findet der Leser eine Textanalyse und -interpretation.

2.1 Biografie

2. GÜNTER GRASS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1927	Danzig	Günter Grass wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in Danzig-Langfuhr als Kind eines deutschen protestantischen Vaters und einer kaschubischen katholischen Mutter geboren. Er wird katholisch erzogen. Die Eltern haben ein Kolonialwarengeschäft.	
1933– 1944	Danzig	Besuch der Volksschule, 1937 des Real-Gymnasium <i>Conradinum</i> . Seit 1937 im Deutschen Jungvolk (DJ).	6–17
1939	Danzig	1. September: Den Kriegsausbruch betrachtete Grass als das Ende seiner Kindheit.	12
1943/ 1944	Danzig	Luftwaffenhelfer, Reichsarbeitsdienst	17
1944	Dresden	September: Den Marschbefehl zur Waffen-SS verstand Grass, begeistert vom Dritten Reich, als Kommando in eine „Eliteeinheit“ (<i>Zwiebel</i> , 126). Ausbildung zum Panzerschützen auf einem Truppenübungsplatz in Böhmen.	17
1945	Cottbus	Ende Februar: Vereidigung; Verlegung nach Weißwasser. Als Soldat (Panzerschütze) in der Waffen-SS-Division „Jörg von Frundsberg“ am „Kriegsgeschehen“ (<i>Zwiebel</i> , 150) beteiligt, „als Freiheit von der Schule mißverstanden“ ¹ .	18
	Marienbad	April: Verwundet, in Meißen und Marienbad medizinisch versorgt.	18



Günter Grass
(*16.10.1927)
© Cinetext/
Bruder

1 Grass: *Der Autor als fragwürdiger Zeuge*. Hg. von Daniela Hermes. München 1997, S. 196.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Seit 1919 war Danzig der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ und gehörte nicht zum Deutschen Reich. Grass wurde **1927 in Danzig** geboren.
- Am 1. September 1939 ging dieses Staatsgebilde durch die Gleichschaltung mit dem Dritten Reich zu Ende. 1945 musste die Familie Danzig, wo sie in einem Vorort kleinbürgerlich gelebt hatte, verlassen; Grass verlor damit seine Heimat. Grass nahm als Soldat an den letzten Kriegseignissen teil, lernte nach Zwischenstationen Steinmetz, studierte Malerei und wurde einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts.
- Endgültigkeit des Heimatverlustes ist für die *Danziger Trilogie* das zentrale Thema.
- Sein Hauptwerk *Danziger Trilogie* (Titel nach John Reddick) wurde mit dem Roman *Die Blechtrommel* eröffnet, der die Zeit von 1899 bis 1954 umfasst und damit auch Kindheit, Jugend und Ausbildung des Schriftstellers.
- *Die Blechtrommel* bedeutete Grass' Eintritt in die Weltliteratur, obwohl der Roman in Deutschland heftige Auseinandersetzungen auslöste.

Der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ bis zum 1. September 1939

Für den Roman werden Grundkenntnisse der Geschichte Danzigs im 20. Jahrhundert vorausgesetzt. Seit dem Versailler Vertrag (1919) war Danzig der Freistaat „Freie Stadt Danzig“ (1920–1939), zu zwei Dritteln umschlossen von der Republik Polen, und gehörte nicht

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund



Karte der Freien
Stadt Danzig,
nach Schmidt u. a.
1993, S. 57

Staatsangehörigkeit und eigener Währung, dem Danziger Gulden, ging am 1. September 1939 mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges (s. S. 66 der vorliegenden Erläuterung) zu Ende. Grass verlor seine Heimat, erlebte als Soldat auf deutscher Seite den Krieg und suchte nach kurzer Gefangenschaft einen Neuanfang.

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

en, folgt eine Chronologie der Familiengeschichte und Begegnungen Oskars:

1896	Jan Bronski geboren, Sohn des Vinzent, Neffe der Anna Bronski, Vater des Stephan und der Marga, wahrscheinlich Vater Oskars.
1899	Oktober: Anna Bronski und Joseph Koljaiczek zeugen auf dem Kartoffelacker Oskars Mutter Agnes. Joseph heiratet Anna. Anna Bronski ist die Urmutter der Sippe. Mit ihr beginnt für die Familie das 20. Jahrhundert.
1900	Ende Juli: Agnes Bronski-Koljaiczek wird geboren.
1912	21. Oktober: fiktive Geburt Oskars als Oskarnello Raguna in Neapel.
1913	Großvater Joseph verschwindet. Anna Bronski heiratet 1914 Josephs Bruder Gregor, der 1917 an der Grippe stirbt.
1917	Jan zieht zu Anna und Agnes.
1918	Sommer: Agnes lernt Alfred Matzerath kennen.
1923	Jan Bronski und Hedwig Lemke, eine Kaschubin, heiraten. Agnes und Alfred heiraten.
1924	Anfang Juli: Jans und Hedwigs Sohn Stephan wird geboren. Anfang September: Oskar Matzerath wird geboren.
1927	September: Oskar Matzerath bekommt zum 3. Geburtstag eine Blechtrommel geschenkt und beschließt, mit dem Wachstum aufzuhören.
1929	Marga Bronski, Schwester Stephans und vermutlich Halbschwester Oskars, wird geboren.
1931	Oskar kommt Ostern in die Schule und bleibt dort einen Tag.
1932	Anlässlich seines 8. Geburtstages wird Oskar als Zarewitsch, aber auch als Goethe gekleidet; er zersingt die Foyerfenster des Stadttheaters.
1934	März: Oskar lernt den 53-jährigen Liliputaner Bebra kennen, Alfred Matzerath tritt in die NSDAP ein.

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen⁴⁶

Unklare Wörter oder verbreitete geschichtliche Begriffe kann der Leser in der Regel im Duden oder in Lexika finden. In Anbetracht der außerordentlichen Fülle an Bezügen oder Anspielungen werden wesentliche hervorgehoben.

Titel	Blechtrommel	Trommeln werden allgemein mit Kalbsfell bespannt, zumeist Kindertrommeln verwenden billigeres Blech.
S. 5	Anna Grass	Anna geb. Schwarz war Grass' erste Ehefrau.
S. 9	vorgelogen	Erzählen und Lügen sind für Schriftsteller meist identisch; so versteht auch Oskar sein Erzählen. In einem Interview variierte Grass das Wort „Lügen wie gedruckt“: „Am liebsten lüge ich gedruckt“. ⁴⁷
S. 11	Oskar	Vor der Taufe gab es Schwierigkeiten wegen des heidnischen Namens, aber die Familie bestand darauf (174). Oskar bedeutet „Götter-Ger“ oder „durch die Gottheit, mit dem Speer“. Dieser Name ist durch den Verweis auf die germanischen Götter nicht nur von christlichen Heiligennamen entfernt, sondern bekommt durch „Speer“ in diesem Fall auch eine erotische Variante, macht doch Oskars „Speer“ seinem Namen Ehre. – Oskar enthält auch das von ihm so geliebte O , das auch in Polen und „ Noch ist Polen nicht verloren “ enthalten ist. (Vgl. auch 760.)

46 Für die Erläuterungen stand das unveröffentlichte „Protokoll des Übersetzer Treffens in Gdańsk 10.–19. 06. 2005“, © Hilke Ohsoling und Helmut Frielinghaus, zur Verfügung, wofür dem Steidl Verlag und Günter Grass gedankt wird.

47 Vgl. „Am liebsten lüge ich gedruckt“. Interview mit Günter Grass. In: Der Spiegel, Nr. 14 (1979), S. 220.

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

S. 12	Kartoffelacker	Auf ihm spielt eine berühmte Szene des Romans. Die folgenden Orte werden relativ genau beschrieben, um den Charakter des Platzes zu kennzeichnen. Der Kartoffelacker gehört heute zum Danziger Flughafen Rebiechowo.
S. 13	Kaschubei	Landschaft in Westpreußen (Nordostpommern und Pomerellen) Heute: Kaszuby, sie umfasste die Kreise Putzig, Neustadt, Danziger Höhe, Karthaus, teilweise Berent, Konitz und Schlochau, in denen es eine eigene Sprache (die kaschubische Sprache = westslawische Sprache), eine hoch entwickelte Volkskunst und eigene Sitten gab. In ihr leben Kaschuben (poln.: Kaszuba = Pelzrock), zur Zeit der Romanhandlung etwa 170 000. Es ist eine Moränenlandschaft mit Wäldern und malerischen Seen; sie erstreckt sich bis zur Ostseeküste. Die K. spielt in Werken Grass' eine große Rolle.
	Bissau, Ramkau, Viereck, Brentau	nach Kriegsende (546): Bysewo, Rebiechowo, Firoga, Bretowo, Orte in der Nähe Danzigs, die mit der Herkunft der Großmutter Oskar Matzeraths zu tun haben. Sie stammte aus Bissau, das aus einigen wenigen Häusern und einer Ziegelei bestand (13). Die Großmutter fuhr später mit der Kleinbahn von Viereck nach Danzig-Langfuhr auf den Wochenmarkt. An die Kleinbahn erinnern heute Bahndamm und Teile der Brücke. Bissau ist unter dem Danziger Flugplatz verschwunden. In Brentau ist der Rest eines deutschen Friedhofs zu sehen, auf dem Oskars Mutter, ihr Stiefvater Gregor Koljaiczek und Pfarrer Wiehnke, seit 1906 der Pfarrer Wiehnke der Herz-Jesu-Kirche, 1944 beerdigt wurden. Er hatte Oskar 1924 getauft, Oskars Mutter beichtete sonnabends bei ihm (173).
	Dirschau	Heute: Tczew, 26 km südöstlich von Danzig, am linken Ufer der Weichsel in fruchtbarer Landschaft gelegen.



Szene aus dem Film „Die Blechtrommel“ (1979) mit Angela Winkler (Agnes), David Bennent (Oskar), Daniel Olbrychski (hinten, Jan Bronski) und Mario Adorf (Alfred Matzerath)
© Cinetext

Oskar Matzeraths steht Nelly Jordan. Sie verlieren beide ihre östliche Heimat.

Die Verfilmung (Regie: Volker Schlöndorff)

Am Drehbuch zu Volker Schlöndorffs Film *Die Blechtrommel* (1979) arbeitete Grass mit und autorisierte den Film. Dabei wurden Romanstellen konkretisiert wie der Auszug aus dem *Zigeunerbaron* (72): Im Film spielte Agnes und singt gemeinsam mit Jan „Wer uns getraut? ... Der Dompfaff, der hat uns getraut“ aus der Ope-

5. MATERIALIEN

So wie der Roman enthusiastisch gefeiert wurde, so wurde er auch angegriffen. Von besonderer Art war die Rezension Günter Blöckers in der FAZ, die den Roman ablehnte, aber in Grass einen bedeutenden Schriftsteller sah, der allerdings sein Talent missbrauche:

Blöcker

„Wie dem auch sei, man darf Günter Grass bescheinigen, dass ihm mit seinem Oskar Matzerath, der uns da – von der Wiege in einem Danziger Kolonialwarenladen bis zur wohlverdienten Zelle in einer Heil- und Pflegeanstalt – seine krause Biografie, versetzt mit Zeitgeschichte, ins Ohr trommeln darf, eine allegorische Figur von schwer zu überbietender Scheußlichkeit gelungen ist. ... Freilich, ohne auch nur einmal jene Höhe eines erhabenen Schreckens zu erreichen, wo das Geschehen, bei aller schändlichen Komik, ins Tragische umschlüge und damit sinnvoll würde. Sinnvoll, das hieße: wo es kathartische Wirkung erreichte. Doch die bleibt aus, die Lektüre dieses Romans ist ein peinliches Vergnügen, sofern es überhaupt eines ist.“⁸⁸

Unter den zahlreichen Rezensionen, die in Dokumentationen nachzulesen sind,⁸⁹ fällt die Hans Magnus Enzensbergers auf, der wie kein anderer die Strukturen des Romans erkannte und von Beginn an die gegensätzlichen Aufnahmen und Urteile erwartete. Dass er zum Kriterium machte, der Roman unterscheide sich vom „literarischen Schrebergarten, mögen seine Rabatten sich biedermeierlich oder avanciert-tachistisch geben“, ließ die sensible Art der Lektüre erkennen. Die Bedeutung des Romans sah Enzensberger u. a. darin:

Enzensberger

88 FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung) vom 28. 11. 1959.

89 Beispielsweise Neuhaus, Stuttgart 1997, S. 96–163.

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN



Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1 **

Beschreiben Sie die Stellung des Romans *Die Blechtrommel* im Schaffen von Günter Grass.

Der Roman *Die Blechtrommel* war der erste Band der sogenannten *Danziger Trilogie*; dem Mittelstück *Katz und Maus* schloss sich der Roman *Hundejahre* an. Die Handlungen der Trilogie insgesamt haben mit dem Danzig der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg zu tun, also mit dem besonderen Freistaat Freie Stadt Danzig, der seit dem Versailler Vertrag 1919 unabhängig von Deutschland und Polen sein sollte, mit beiden jedoch Beziehungen unterhielt. Wurden weltgeschichtliche Entwicklungen dadurch sowohl territorial als national in einem abgegrenzten Spannungsraum zusammengeführt, so erfolgte im Roman eine Konzentration durch das Figurenensemble: Es entstammte vorwiegend einer überschaubaren, unauffälligen, kleinbürgerlich geprägten Gegend Danzigs, die zugleich der Ort der Kindheit des Schriftstellers war, und wurde entscheidend durch die Familie Matzerath geprägt, aus der wiederum der Erzähler Oskar stammte, dessen Sicht eines Außenseiters die Probleme verdichtete und verfremdete. Erwähnt werden kann schließlich, dass Oskar Matzerath und Günter Grass im gleichen Milieu aufgewach-